

Gartenfreuden in Rümelingen Seniorenheim

Hochbeete kommen Senioren entgegen



Joseph Meckel (77) gießt den frisch gesäten Salat ...

Gartenarbeit steht bei Jung und Alt hoch im Kurs. Und dass man dafür eigentlich nicht zu alt sein kann, beweist das Gartenprojekt aus dem „Servior CIPA“ Rümelingen.

RÜMELINGEN - Die beiden Hochbeete, angelegt im Park hinter dem Seniorenheim, sind wahre Publikumsmagnete: Joseph Meckel (77) sät Salat aus, und Berthi Neiseler (93) jätet Unkraut. Auf den Bänken, im Schatten der großen Bäume, sitzen weitere Bewohner des CIPA und

schaufen zu. „Normalerweise versammeln wir uns alle rund um die Hochbeete“, erklärt Nadine Erpelding, Mitarbeiterin von Servior und zuständig für das Gartenprojekt, „aber heute ist es einfach zu heiß“.

Tipps von den Bänken

Die beiden Hochbeete gibt es seit langem in Rümelingen, das niedrigere ist extra für Rollstuhlfahrer. Angepflanzt werden rote Rüben, Tomaten, Salat, Möhren

und Petersilie. Seit vergangem Jahr hat sich Joseph Meckel zum „Chefgärtner“ gemauert. Beim Pflanzen, Gießen und Pikieren vergisst er seine Rückenschmerzen und erzählt von früheren Zeiten, in denen es ihn nach der Arbeit immer noch in den Garten gezogen hat. Auch in der Biografie von Berthi Neiseler spielt Gartenarbeit eine große Rolle. Von Hause aus mit der Landwirtschaft behaftet, hat sie früher zusammen mit ihrer Familie Kartoffeln angebaut und sie in Schifflingen verkauft.

„Die allermeisten unserer Bewohner hatten früher einen Garten“, so Nadine Erpelding. Und das merkt man, auch wenn sie heute nicht mehr aktiv gärtner. „Net esou no beienaner setzen“, „Besser unnetzen“, hört man immer wieder von den Bänken.

Die Zeiten der Selbstversorgung sind heute Vergangenheit und das Gartenprojekt demnach nur noch eine willkommene Abwechslung. Für einige ist es aber weit mehr. Nadine Erpelding erzählt, dass sich die Gartenarbeit bei manchen Bewohnern als wahre Therapie erweist, als Vitamine für die Seele sozusagen.

„Die Gartenarbeit steigert das Selbstvertrauen, unsere Bewohner können aktiv bestimmen, welche Gemüsearten sie anbauen

wollen. Gestern waren wir zum Beispiel auf dem Markt in Kayl und haben Samen gekauft. Nach dem Aussäen kommt nun wieder die Zeit, in der die Bewohner regelmäßig nachschauen, ob die Samen schon austreiben. Letztes Jahr war die Ernte so gut, dass wir öfters selbst gekocht haben: Petersiliensuppe und Rhabarbertorte.“

Die Senioren übernehmen somit Verantwortung und sehen das Resultat ihrer Arbeit. Und es ist auch schön, zu sehen, dass Familien sich am Projekt beteiligen, egal ob mit Schneckenmittel, Dünger oder einfach mit ihrer Präsenz an den Hochbeeten.

Nächstes Jahr wird das Projekt ausgebaut werden: Ein Gewächshaus und eine Kräuterspirale sollen hinzukommen.



Fotos: Servior

... und Berthi Neiseler (93) jätet Unkraut

Erlös der 24. Auflage der „Ändercheskiirmes“ gespendet

Insgesamt 2.500 Euro für ALAN



Foto: Albert Metzger

Feierliche Scheckübergabe vor dem Holzemer Festsaal

HOLZEM - Im Rahmen einer kleinen Feier im Holzemer Festsaal überreichten die Delegierten diverser Vereine als Organisatoren der traditionellen Dorfveranstaltung „Ändercheskiirmes“ einen beachtlichen Scheck von 1.750 Euro an die Vereinigung ALAN.

men“ an sozialen Aktion zugunsten von ALAN. Die Vereinigung betreut Personen, die von neuro-muskulären bzw. seltenen Krankheiten betroffen sind. MA

INFOBOX ALAN ASBL

o Tel.: 26 61 12-1

o E-Mail: info@alan.lu

o Internet: www.alan.lu

o Spendenkonten:
CCPL LU95 1111 0004
2638 0000
BCEE LU89 0019 1300
5184 5000

Gemeinde erhöhte um 750 Euro

Dieser Betrag wurde von der Gemeinde Mamer mit 750 Euro auf 2.500 Euro erhöht. Neben der CTF-Sektion beteiligten sich der Gesangverein „Saint-André“, der Kegelclub „Gutt Holz“, die Theatergruppe „Holzemer Flënter-mais“ sowie die „Fraen a Mam-

Fanclub des US Rümelingen

Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen

RÜMELINGEN - Zwar kann der traditionsreiche US Rümelingen nicht auf kapitalträchtige Gönner zurückgreifen, doch hat er in seinem Fanclub den treuesten Freund und Sponsor. Das ging aus der vor kurzem abgehaltenen Jahreshauptversammlung hervor.

Dieser Fanclub geht seit Jahren seinen bewährten Weg und trägt bei kleineren und größeren Veranstaltungen eifrig und mühsam einen doch beachtlichen Geldbetrag zusammen, mit dem der Stammverein und die Jugend-

mannschaften unterstützt werden.

Apropos Jugendarbeit: Von dieser Saison an wird der Nachwuchs von einem professionellen Trainer gecoacht und sportlich und schulisch betreut.

So kamen bei der Kleinarbeit im vergangenen Jahr unter dem Strich immerhin 13.000 Euro zusammen, von denen der Großteil, 8.500 Euro, bei der Generalversammlung des Vereins übergeben wurden. Laut Sekretär Pascal Ciuca war das der Erlös von Verkaufsständen bei einem Super-

markt, bei der Organisation des Jugendturniers und bei Ständen während der Braderie und des Nationalfeiertags. Ganz nebenbei sponserte der Fanclub auch T-Shirts für die Spieler der Nachwuchsmannschaften.

Während der Generalversammlung wurde auch ein Scheck von 1.000 Euro an Dr. Michel Nathan, Vertreter der „Aide au développement de la santé“ überreicht, der dazu beitragen sollte, Herzoperationen von 17 laotischen Kindern vor Ort durchzuführen. FH

Preisübergabe „Splash“-Wettbewerb

Ab in die Badehose und auf nach Hurghada

EHLINGEN/MESS - In Anwesenheit der Vertreter von „Splash“ und Voyages Flammang fand kürzlich die Preisverleihung des großen Wettbewerbs „Portes ouvertes Splash“ in den Räumlichkeiten von „Splash“ in Ehlingen/Mess statt.

Tauchen inklusive

Drei Gewinner wurden unter den Teilnehmern ausgelost. Der erste Preis ist eine einwöchige Reise nach Hurghada in Ägypten, inklusive Tauchpaket von Voyages Flammang. Der glückliche Gewinner dieser Reise ist Jean-Louis Gindt.



Die Zeichensprache der Taucher haben sie schon drauf